

Stefan Bollinger



Vita: Jg. 1954, Dr.sc.phil., Politikwissenschaftler und Historiker, Studium der Philosophie, Geschichte und Politikwissenschaften (Wissenschaftlicher Kommunismus) an der Humboldt-Universität zu Berlin; Promotion an der Humboldt-Universität zu Kronstadt und NÖP in Sowjetrussland 1920/21; Habilitation 1987 als Externer an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften zu den Neuen Sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik; Wissenschaftsbereichsleiter an der Ingenieurhochschule Berlin; schließlich abgewickelter Hochschuldozent; gegenwärtig in der Privatwirtschaft Dozent in der Erwachsenenbildung; seit 1998 Lehraufträge am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin

Wissenschaftliche Arbeitsschwerpunkte: Krisen- und Konflikttheorie, DDR- und osteuropäische Geschichte, Transformationsprozesse, Eliten, Utopieforschung, Parteien und neue soziale Bewegungen. Mitarbeit am Historisch-kritischen Wörterbuch des Marxismus, zahlreiche historische und politikwissenschaftliche Publikationen, politische Publizistik.

Ausgewählte Publikationen: (gemeinsam mit Bernhard Maleck:) Denken zwischen Utopie und Realität. Weltanschauliche Probleme der Alternativ- und Ökologiebewegung in der BRD. Berlin 1987; (gemeinsam mit Bernhard Maleck:) Auf der Suche nach der Zukunft. Über Macht und Ohnmacht des Utopischen. Berlin 1992; Die DDR kann nicht über Stalins Schatten springen. Reformen im Kalten Krieg - SED zwischen NÖS und Prager Frühling". hefte zur ddr-geschichte. H. 5. Berlin 1993; Dritter Weg zwischen den Blöcken? Prager Frühling 1968: Hoffnung ohne Chance. Berlin 1995; 1989 - eine abgebrochene Revolution. Verbaute Wege nicht nur zu einer besseren DDR? Berlin 1999; (mit Fritz Vilmar Hrsg.) Die DDR war anders. Eine kritische Würdigung ihrer sozialkulturellen Einrichtungen. Berlin 2002; (mit Ulrich van der Heyden Hrsg.): Deutsche Einheit und Elitenwechsel in Ostdeutschland. Berlin 2002; (Hrsg.): Das letzte Jahr der DDR. Zwischen Revolution und Selbstaufgabe. Berlin 2004; (mit Ulrich van der Heyden und Mario Keßler Hrsg.): Ausgrenzung oder Integration? Ostdeutsche Sozialwissenschaftler zwischen Isolierung und Selbstbehauptung. Berlin 2004; Imperialismustheorien. Historische Grundlagen für eine aktuelle Kritik. Wien 2004; Sozialstaat DDR. Überlegungen zu Geschichte und Gegenwart. hefte zur ddr-geschichte.. H. 94. Berlin 2005; Zivilisatorische Leistungen des Sozialismus? Skizzen zu Lasten und Traditionen. Pankower Vorträge. H. 74. Berlin 2005; Lenin - Träumer und Realist. Wien 2006; 1968 - die unverstandene Weichenstellung. Berlin 2008

Mitgliedschaften: BdWi, Berliner Debatte Initial e.V., Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung e. V., Gesellschaftswissenschaftliches Forum Berlin e.V., GEW, Helle Panke e.V., InKrit e.V., Leibniz-Sozietät, DIE.LINKE, Historische Kommission beim Bundesvorstand der Partei DIE.LINKE.

Kontakt: Glambecker Ring 75, D-12679 Berlin - e-Mail: stefanbollinger@aol.com